

Ressort: Politik

Poggenburg will Zusammenarbeit mit Pegida offiziell erlauben

Magdeburg, 14.02.2018, 10:57 Uhr

GDN - André Poggenburg, Landes- und Fraktionsvorsitzender der AfD in Sachsen-Anhalt, will den Unvereinbarkeitsbeschluss seiner Partei gegenüber der islamfeindlichen Pegida-Bewegung offiziell aufheben. Poggenburg habe für den nächsten Konvent (kleiner Parteitag) der Bundes-AfD Anfang März den Antrag gestellt, zentrale Bestimmungen der bisherigen Regelung abzuschaffen, berichtet die "Welt" in ihrer Donnerstagsausgabe.

Bisher heißt es darin, dass "AfD-Mitglieder weder als Redner noch mit Parteisymbolen der AfD bei Pegida-Veranstaltungen auftreten dürfen". Diese Bestimmung des Konventsentscheides, so Poggenburgs Antrag, solle "aufgehoben" werden. Unterzeichnet hat den Antrag neben Poggenburg auch Oliver Kirchner, ein Delegierter der Landespartei für den Bundeskonvent. Poggenburg sagte der Zeitung, dass er darüber hinaus "für diesen Antrag die Zustimmung des Landesvorstands der AfD in Sachsen-Anhalt und ebenso die des Vorstands der hiesigen Jungen Alternative eingeholt" habe. Der Unvereinbarkeitsbeschluss sei "idiotisch" und "nicht mehr zeitgemäß", sagte Poggenburg und fügte hinzu: "Ich wüsste auch nicht, welche Grundauffassung von Pegida für die AfD nicht akzeptabel sein sollte."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-102064/poggenburg-will-zusammenarbeit-mit-pegida-offiziell-erlauben.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619